




Von null auf hundert: Einführung eines 360-Grad-Open- Access-Dienstleistungsportfolios an einer HAW

Kommen Sie mit?

- > Open Access ist nicht ein weiterer Baustein im 1000er Puzzle Bibliothek, OA ist der Game Changer
- > OA ist nicht in erster Linie ein neues Finanzthema, sondern eine strategische Frage
- > zu Ende gedacht ist OA das Ende der konventionellen Erwerbung
- > mit einem Endstadium von OA ist Bibliothek nicht mehr der Informationsanbieter, was sichert also den Arterhalt?
- > OA ist die Chance zu einer Neupositionierung der Bibliothek in der Hochschule
 - nah an den Forschenden (jede Hochschule will forschungsstark sein)
 - jeder Forschender ist auch Lehrender (jede Hochschule will exzellente Lehre)
 - Katalysator für die Höherpositionierung der Hochschule (jede HS will...
-eigenes Promotionsrecht, -akademischen Mittelbau, -Wissenstransfer in Projekten)
 - relevant für die Hochschulleitung (wer zahlt, bestimmt: Publikationsfonds)
- > **das Fell des Bären: Es ist noch nicht zu spät, früh genug zu sein**

Die Kugel reiten, statt sie zu erleiden

- > viertgrößte HAW in Bayern mit über 9.000 Studierenden an den zwei Standorten
- > 388 Wissenschaftler:innen: deren (Publikations-)Ausgaben wird wesentlichen Teil des Bibliotheksetats (fremd)bestimmen
- > und: mehr Wissenschaftler:innen = erhöhte Publikationsausgaben
- > der Transformationsdruck zu OA ist unumkehrbar (mindestens im Zeitschriftenbereich)
-  > Leitungsaufgabe: OA als strategisches Thema erkennen und Hochschulleitung von diesem Gedanken überzeugen
- > Hightech Agenda des Freistaats Bayern: Schaffung einer neuen **Bibliotheksstelle** 2020 als hauptamtliche OA-Betreuung (plus Stelle für FDM, Folio etc., Steigerung der VZÄ um 15 %)

Die Zielsetzung

- > umfassendes Informationsangebot zu Open Access für alle Hochschulangehörigen schaffen
- > Open Access zur Standard-Publikationsart an der Hochschule machen
- > Sicherung der finanziellen Unterstützung (für die Publizierenden und für die Bibliothek)
- > innovative Publikationswege schaffen (z.B. eigenes Repository, Hosting von OA-Journals, ...)
- > Einführung eines „360-Grad-Services“...

...dazu braucht es Umsetzer



Das 360-Grad-Dienstleistungsportfolio

Erste Hürde: Personalsituation





Mittel hin zur Awareness

- > Überarbeitung der OA-Informationssseite, Erstellen von Infomaterial, Awareness für die Vorteile schaffen
- > ursprünglicher Plan: „Roadshow“ (Einzelgespräche mit so vielen Publizierenden wie möglich)
- > Rundmails?
- > Einladungen in Dienstbesprechungen
- > offizielle Dokumente wie eine Open Access Policy oder das Unterzeichnen der Berliner Erklärung



Beratung

Schulung und Beratung

Literaturverwaltung

Zitieren

Publikationsserver OPUS

Hochschulbibliografie

Open Access

Publikationsankündigung

DOI-Vergabe

Ansprechperson:

Lukas Burkhardt

Tel.: +49 931 3511-8109

Mail: lukas.burkhardt@fhws.de



Open Access | Jetzt neu: DOI-Vergabe!

[Was genau ist Open Access?](#)



[Was sagt die FHWS zu Open Access?](#)



[Welche Vorteile bringt Open Access mit sich?](#)



[Welche Arten von Open Access gibt es?](#)



[Wie kann ich Open Access publizieren?](#)



[Ist Open Access Publizieren immer gut?](#)



[Wie sehen die Förderbedingungen aus?](#)



[Wie komme ich an einen DOI?](#)



[Ein E-Journal bei der Bibliothek hosten lassen - wie geht das?](#)

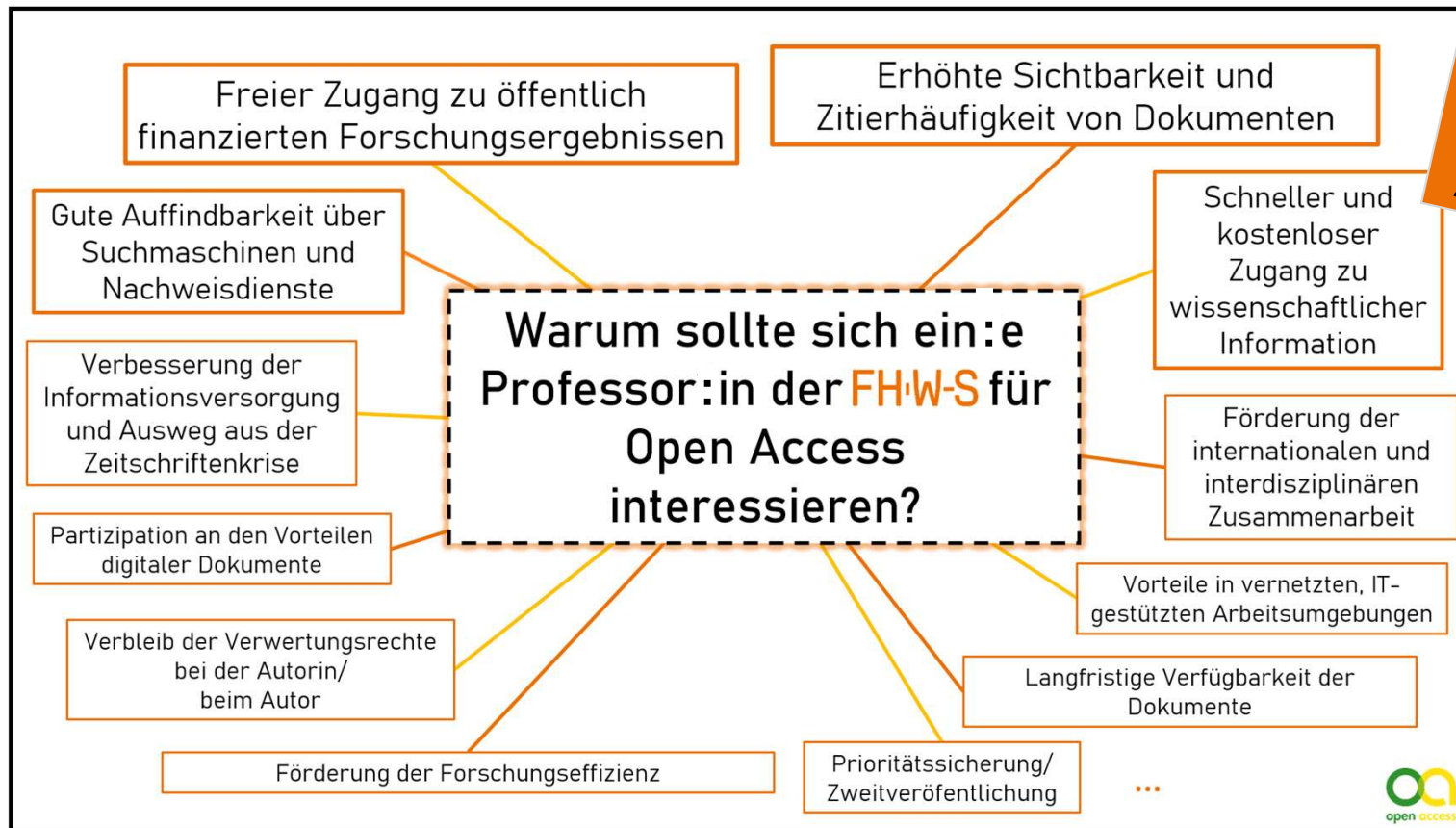


[Sie haben Fragen?](#)





Infomaterial - Vorteile von Open Access



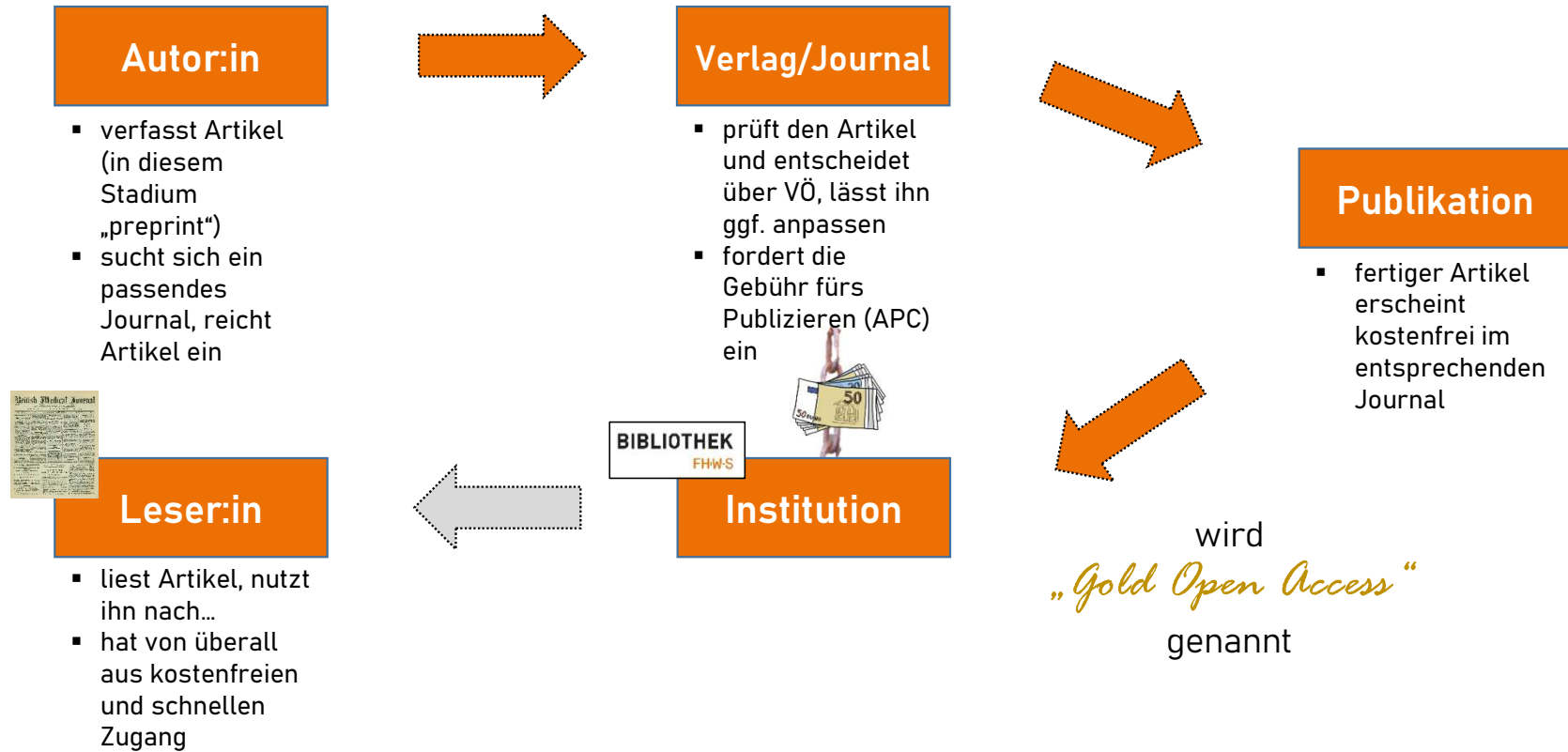
Hierfür gibt es sehr viele Vorlagen und Informationsquellen, z.B. vom OA-Network





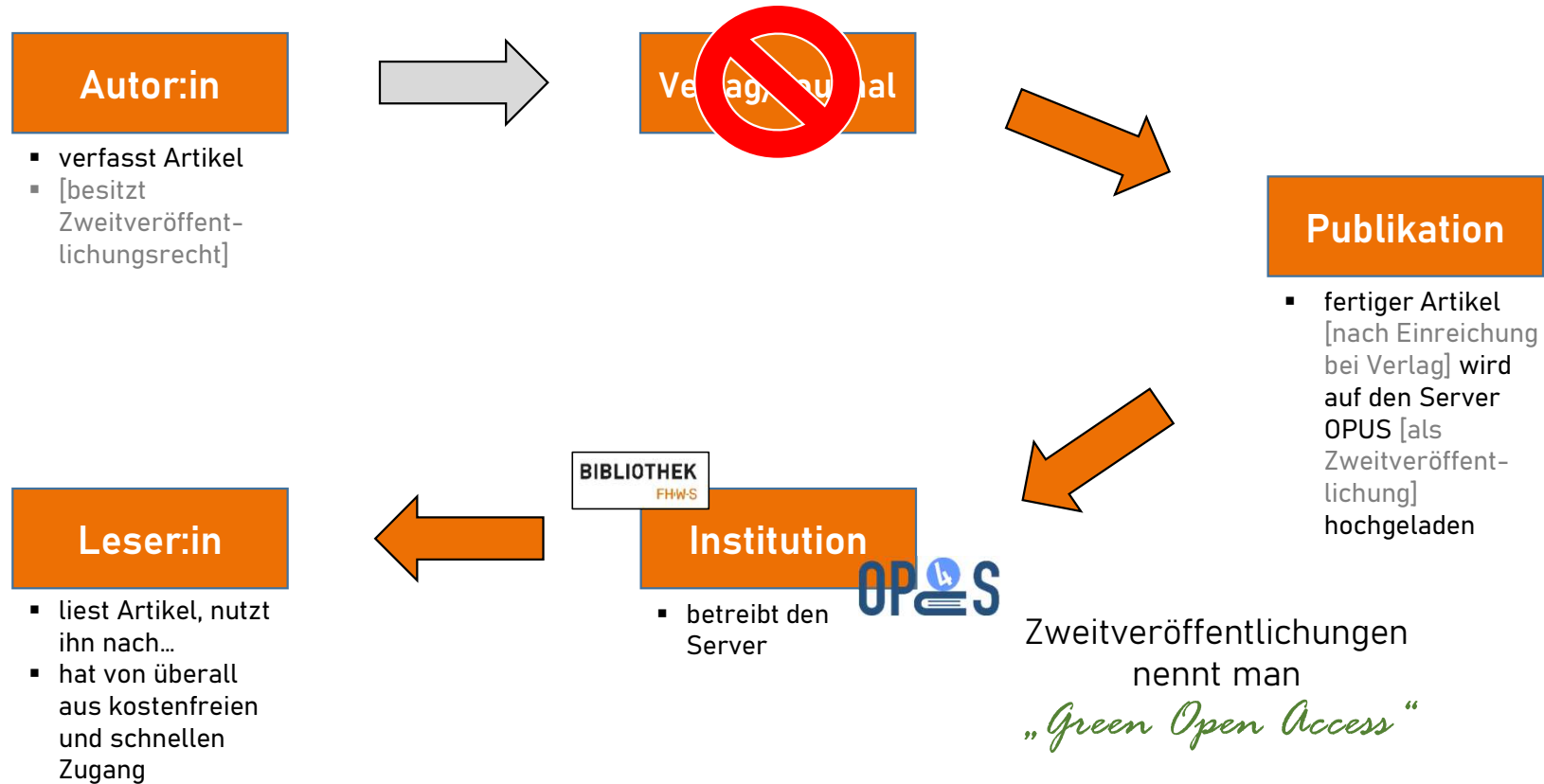
Infomaterial an alle Interessierten

Open Access publizieren





An der Bibliothek publizieren

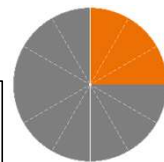


Open Access Policy der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt (FHWS)

Die FHWS steht für den freien Zugang zu wissenschaftlichen Forschungsergebnissen ein, unterstützt den Gedanken der Open Access-Bewegung und macht sich für diese stark. Mit der Unterzeichnung unterstützt sie die Ziele der „Berliner Erklärung über den offenen Zugang zu wissenschaftlichem Wissen“.

Deshalb empfiehlt sie ihren Mitgliedern, Forschungsergebnisse nach den Grundsätzen von Open Access zu veröffentlichen. Besonders hebt sie hierbei die direkte Open Access-Erstveröffentlichung in einem begutachteten Open Access-Journal hervor („Gold Open Access“). Die Alternative dazu ist die Zweitveröffentlichung einer Publikation in Open Access-Form („Green Open Access“). Hierfür steht der Dokumentenserver der Bibliothek „OPUS“ zur Verfügung. Für eine Zweitveröffentlichung sind Autor*innen angehalten, Verlagen ein nur einfaches (nicht-exklusives) Nutzungsrecht zu übertragen.

Mit der Koordination der Open Access-Aktivitäten ist die Bibliothek der FHWS beauftragt. Sie steht den Hochschulangehörigen beratend zur Seite und fördert die Veröffentlichungsprozesse durch einen hierfür eingerichteten Publikationsfonds.





Hochschule für angewandte Wissenschaften (HAW)

Im April 21 verabschiedet

Zugang zu wissenschaftlichen Forschungsergebnissen ein, Open Access-Bewegung und macht sich für diese stark. Mit der Hilfe der „Berliner Erklärung über den offenen Zugang zu

Wissenschaften, Forschungsergebnisse nach den Grundsätzen von Berlin, hebt sie hierbei die direkte Open Access-orientierten Open Access-Journal hervor („Gold Open Access“), Zweitveröffentlichung einer Publikation in Open Access-Form (Open Access)“ heißt diese die Dokumentenserver der Bibliothek „OPUS“ zur Verfügung zu überlegen.

Open Access-Aktivitäten ist die Bibliothek der FHWS beauftragt. Sie ist präsent zur Seite und fördert die Veröffentlichungsprozesse der Publikationsfonds.

Die HAW ist eine öffentliche Hochschule für angewandte Wissenschaften... (The HAW is a public university of applied sciences...)

Open Access Policy der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt (FHWS) (Open Access Policy of the Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt (FHWS))

Die HAW ist für den freien Zugang zu wissenschaftlichen Forschungsergebnissen ein, Open Access-Bewegung und macht sich für diese stark. Mit der Unterstützung unterstützt sie die Ziele der „Berliner Erklärung über den offenen Zugang zu wissenschaftlichen Wissenschaften“.



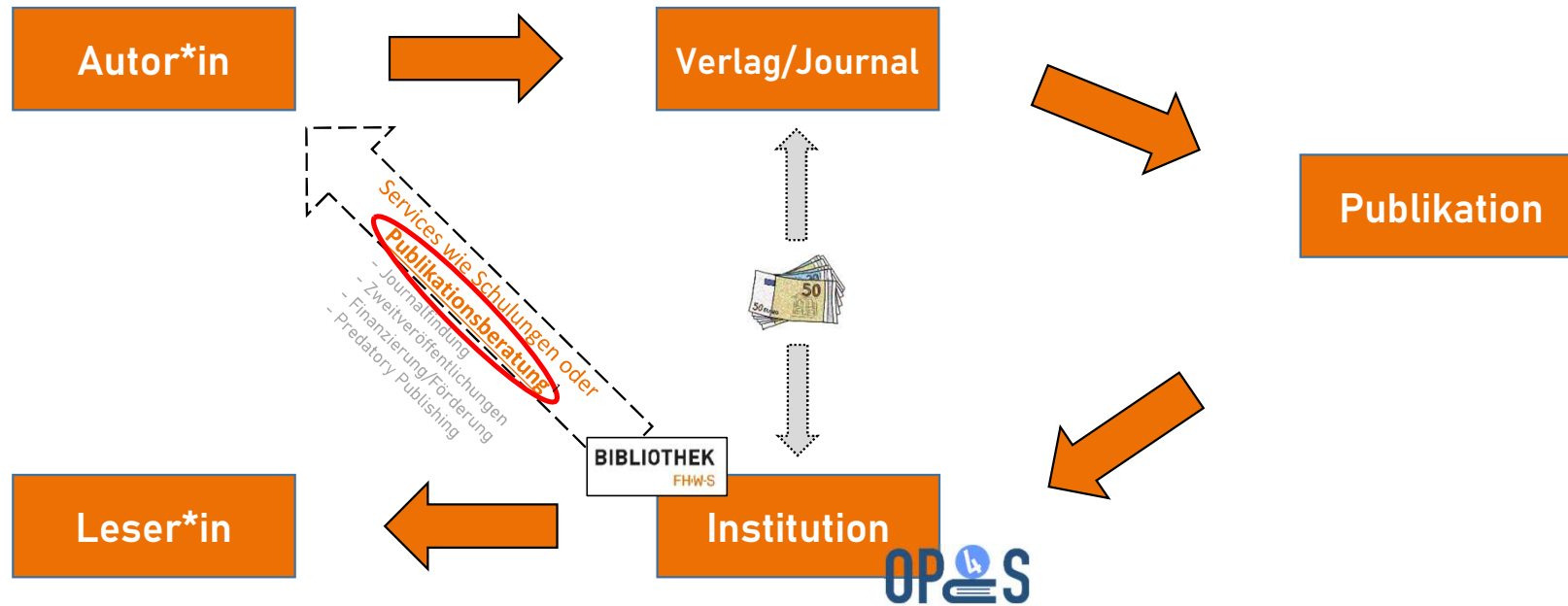
Projekt DEAL

Deutschlandweite Read & Publish-Vereinbarungen mit großen Verlagen: Man zahlt einen festen Betrag und bekommt dafür Zugriff auf das gesamte Verlagsportfolio und darf in limitiertem Umfang beim Verlag publizieren - veröffentlicht man mehr, werden Nachzahlungen gefordert.

*FHWS nimmt seit 2019 (Wiley)
bzw. 2020 (Springer) daran teil*



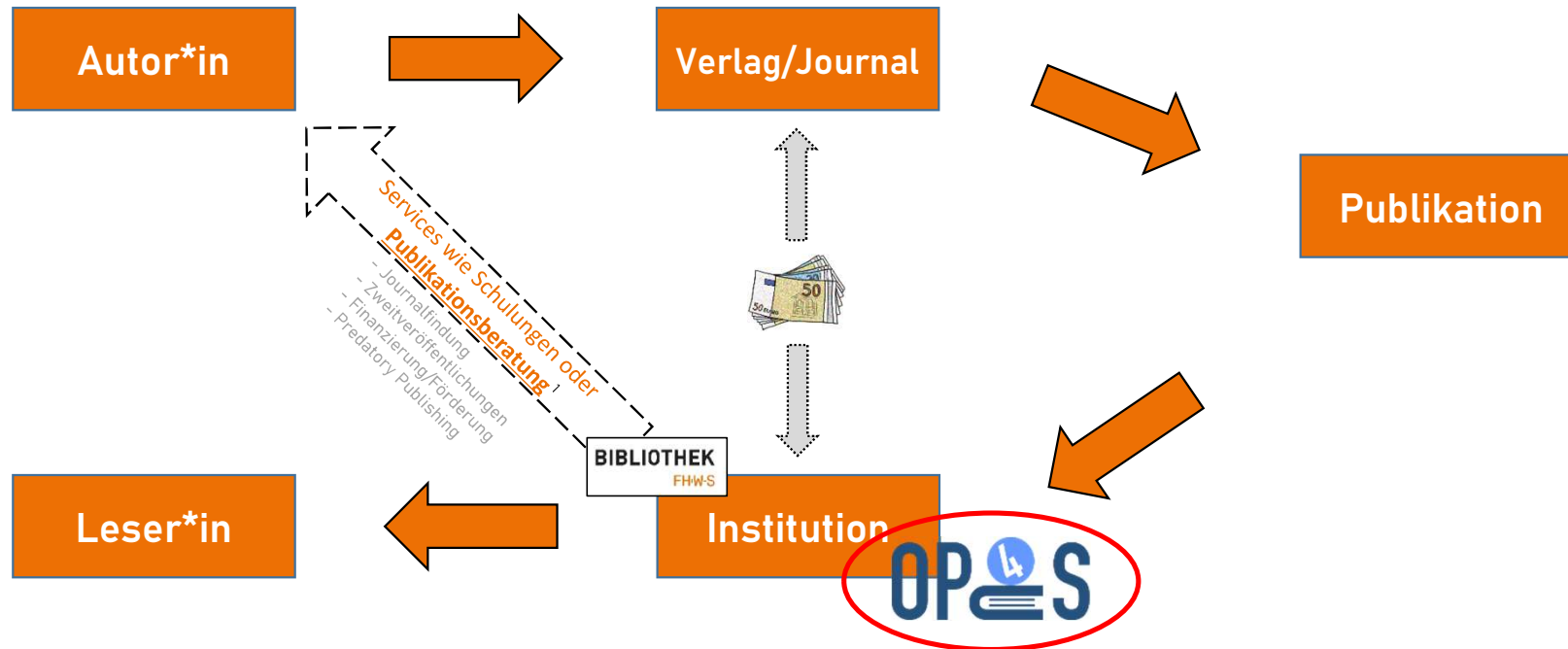
Eine neue Rolle für die Bibliothek



¹ Lackner, K., Schilhan, L., & Kaier, C. (Hrsg.). (2020). **Publikationsberatung an Universitäten: Ein Praxisleitfaden zum Aufbau publikationsunterstützender Services**. transcript Verlag.



Eine neue Rolle für die Bibliothek



¹ Lackner, K., Schilhan, L., & Kaier, C. (Hrsg.). (2020). **Publikationsberatung an Universitäten: Ein Praxisleitfaden zum Aufbau publikationsunterstützender Services**. transcript Verlag.



Publikationsfonds

- > für die OA-Aktivitäten wurde ein Fonds eingerichtet
- > gut gefüllt im ersten Jahr, aber zuerst nur mit Restmitteln
- > von der HL wurden 50.000 € jährlich beantragt
 - ➔ mehr OA-Publikationen, Preissteigerung

Ausblick auf die Weiterentwicklung des Fonds



Die feste Zuweisung von 50.000 € p.a. für den Publikationsfonds ist ein sehr wichtiger Schritt, der Planungssicherheit für alle Open-Access-Vorhaben schafft

ABER:

Neue, forschungsstarke Stellen an der Hochschule, z.B. durch Hightech Agenda

Hochschulinnovationsgesetz mit zukünftig eigenem Promotionsrecht

Überführung in eine Technische Hochschule mit noch stärkerer Forschungsaktivität

→ steigende Publikationszahl an der FHWS
→ steigende Open-Access-Kosten

+ weitere Preissteigerungen von Article Processing Charges und den DEAL-Verträgen

Fazit:

Open Access ist die Zukunft des Publizierens. Wachstum und Weiterentwicklung der Hochschule bedeuten zusätzlich steigende Kosten für Open Access. Publikationsstärke sorgt für ein höheres Ansehen der Hochschule, die Möglichkeit des OA-Publizierens muss gesichert sein. Infolgedessen muss auch der Publikationsfonds zukünftig zu einem strategisch zentralen Thema werden, das sich mit- und weiterentwickelt.

DIE ANGESTREBTE FORTENTWICKLUNG DER HOCHSCHULE IST ENG AN OPEN ACCESS GEKOPPELT!



Formulieren von Förderbedingungen

- > **Förderberechtigt** im Rahmen des Publikationsfonds sind alle **hauptamtlichen Professor*innen** und **wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen** der FHWS
- > Die Förderhöhe beträgt einheitlich **maximal** die DEAL-Fee von **2750 Euro**. Dabei werden **Erstveröffentlichungen (Gold Open Access)** bis zur maximalen Höhe [...] gefördert
- > Für eine Förderung müssen Sie im Vorhinein mit der **Bibliothek Kontakt aufnehmen**, zudem empfiehlt sich eine **Teilnahme an der Publikationsberatung**
- > Eine **finanzielle Co-Förderung** ist **verpflichtend** bei Projekten mit gewährten **Publikationspauschalen**

→ siehe Website



Projekte



OA-Monitoring

> Übersicht über OA-Publikationen und Kosten

FHWS approved articles

ID	Datum ein.	Corr. Author	Fak.	Titel	Zeitschrift	Verlag	Typ	F APCs (€)	Datum app.	Invoice Datum / Nr.	Anm.	DOI	S
A20.1	03.02.2020												
A20.2	[20.03.2020]												
A20.3	[29.03.2020]												
A20.4	[01.04.2020]												
A20.5	06.04.2020												
A20.6	[11.04.2020]												
A20.7	27.07.2020												
A21.1	06.08.2021												
A21.2	10.08.2021												
A21.3	19.10.2021												
A21.4	28.12.2021												
A21.5	05.11.2021												
A21.6	09.12.2021												
A22.1	25.01.2022												
A22.2	01.03.2022												

FHWS angekündigte Publikationen

Datum	Autor	Verlag	Journal	Titel	APCs (€)	ver[i]o?	Anmerkungen
18.01.2022							
24.01.2022							
24.01.2022							
07.04.2022							
27.04.2022							
27.04.2022							
28.04.2022							

Jun 22 Projektmittel f. G.APCs 3.500 €

FHWS sonstige Zahlungen

Rechnungen liegen im OA-Postfach unter "Rechnungen"

ID	Datum	Rechnungsnummer	von	Art/Titel	Preis(€)	Einzelposten
S21.1	21.09.2021					
S21.2	06.10.2021					
S21.3	19.10.2021					
S21.4	17.11.2021					
S21.5	06.12.2021					
S22.1	31.01.2022					
S22.2	07.02.2022					

FHWS Fondsübersicht

Jahr	Fondgröße(€)	verfügbar	ausgegeben	neue Mittel / Einzelposten + ID
2021	20.000	20.000	20.000	A20.1 - A20.7
2022	20.000	20.000	20.000	A21.1 - A21.6, A22.1, A22.2

OA-Ausgaben 2021 („erstes Jahr“): >20.000 €



E-Journal-Hosting

- > Bibliothek bietet den Hochschulmitgliedern die Möglichkeit, E-Journals hosten zu lassen
- > Realisierung mithilfe der Software OJS (Open Journal System)
- > peer-review-Verfahren kann abgebildet werden
- > ein Beispiel: [Quarterly on Refugee Problems](#)

E-Journal-Hosting



Register Login

QRP Quarterly on Refugee Problems - AWR Bulletin

Current Archives Announcements About Login Search

About the Journal

The *Quarterly on Refugee Problems - AWR Bulletin (QRP)* is the official journal of the Association for the Study of the World Refugee Problem (AWR) for the dissemination of findings on migration issues. It fosters the global, interdisciplinary discourse between academics and practitioners to provide theoretical and practical answers to questions related to forced or voluntary migration.

QRP proudly looks back to publishing tradition dating back until 1954. Since 2022 the *QRP* is published as an open access, double-blind peer reviewed online journal in English language and hosted by the University of Applied Sciences Würzburg-Schweinfurt (FHWS). The regular due dates for the issues are March 15, June 15, September 15 and December 15 of each year. Its predecessor was named "Integration" (1954-1962) and transferred into the "AWR Bulletin - Vierteljahresschrift für Flüchtlingsfragen/Revue triestrielle des problèmes des réfugiés/Quarterly on Refugee Problems/Rivista trimestrale sui problemi die rifugiati" (1963-2003 published by Wilhelm-Braumüller Verlagsbuchhandlung, Vienna; 2004-2012 published by Berliner Wissenschafts-Verlag, Berlin). 2013-2021 its publication was suspended.

Information

- For Readers
- For Authors
- For Librarians

[Make a Submission](#)

QRP - AWR Bulletin Relaunch

01/22/2022

The editors together with the Association for the Study of the World Refugee Problem (AWR) and the University of Applied Sciences Würzburg-Schweinfurt (FHWS) proudly announce the relaunch of the *Quarterly on Refugee Problems (QRP) - AWR Bulletin*.

[Read More >](#)

67th International AWR Conference on "Global Migration: Trans-cultural, Trans-disciplinary and Intersectional Perspectives"

01/22/2022



DOI-Vergabe

- › Beitritt ins DOI-Konsortium, geführt von der TIB
- › Etablierung der Bibliothek als zentrale DOI-Vergabestelle der FHWS

Wie komme ich an einen DOI?

Die Bibliothek fungiert als zentrale Vergabestelle für DOIs an der FHWS.

Sie können einen DOI anfordern, indem Sie das [DOI-Formular](#) ausfüllen. Dies gilt auch für noch nicht veröffentlichte Publikationen.

BITTE BEACHTEN SIE: Die Publikation muss über unseren OPUS-Server zugänglich sein / zugänglich gemacht werden.

DataCite Fabrica Test

FHWS OPUS

Info **Settings** Prefixes DOIs

[Set Password](#)
[Update Repository](#)

Repository ID ?
[REDACTED]

Alternate Name
FHWS OPUS

System Email
openaccess@fhws.de

Domain ?
*

Repository Type
Institutional

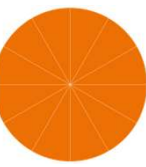
Record created
February 21, 2022, 09:52:48 UTC

Record last modified
February 21, 2022, 12:53:53 UTC



Weitere Projekte

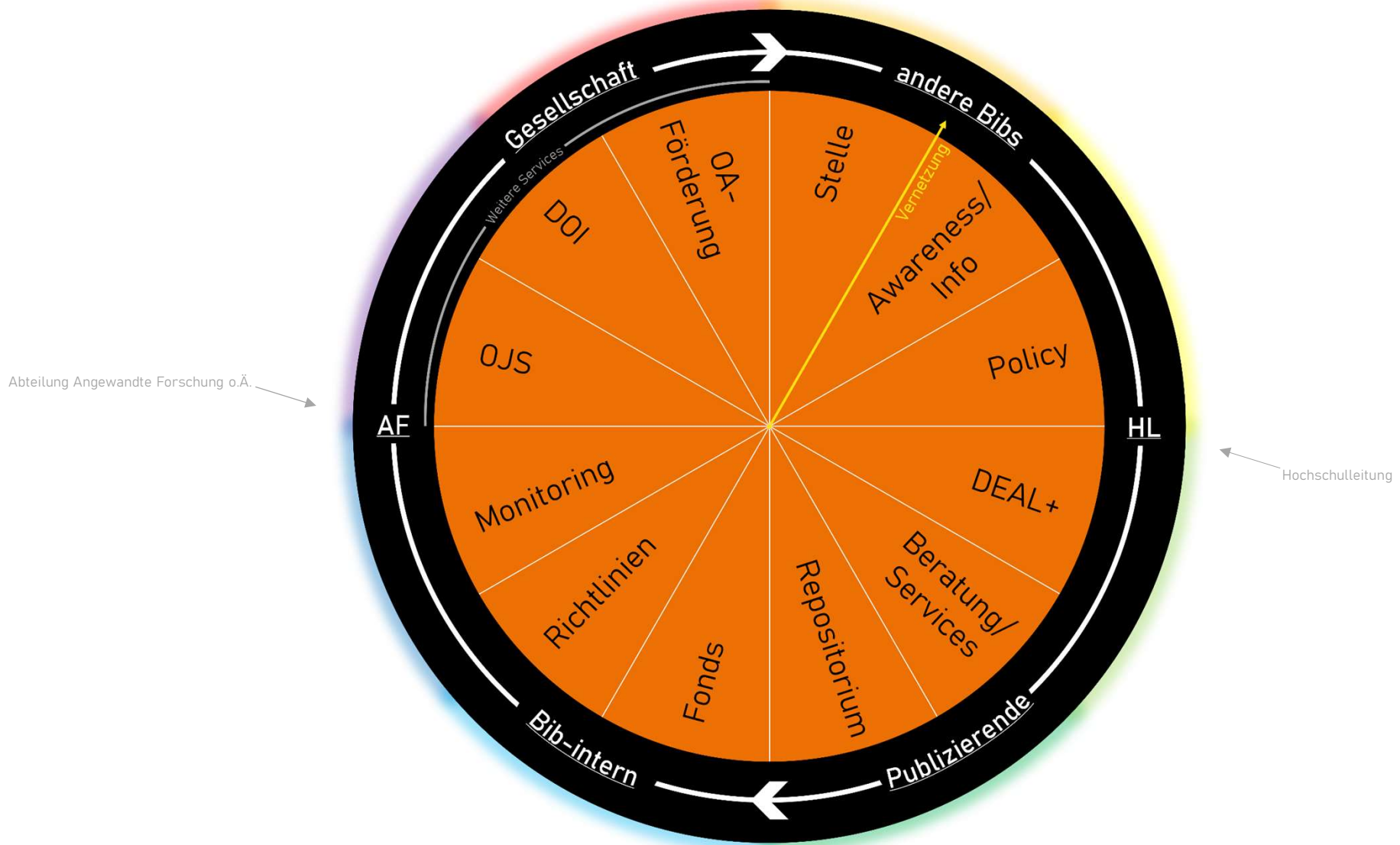
- > Etablierung von „openaccess@fhws.de“
- > OA-Förderung: Die Bibliothek unterstützt Projekte wie das DOAJ oder Transformationsvorhaben wie bei der Open Library Medienwissenschaft
- > Kommunikation mit Verlagen zur OA-Schaltung von Publikationen der Hochschule
- > Überprüfung des Zweitveröffentlichungsrechts von Publikationen anhand von Publikationslisten von FHWS-Autor:innen
- > Vortrag über unser Serviceportfolio auf dem Bibliothekskongress Ende Mai 2022 ;)

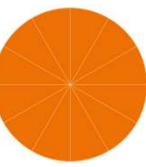


Weitere Projekte

- > DFG-Förderprogramm „Open Access Publikationskosten“
(erster Antrag leider abgelehnt, Daumen drücken)
- > „Roadshow“ wiederaufnehmen
- > Fortführung der Vernetzung innerhalb der Hochschule
(z.B. Abteilung für Angewandte Forschung)
- > in engem Zusammenhang: Hochschulbibliografie
- > mit viel Weitsicht: eigener Hochschulverlag?







You'll never walk alone

> **Vernetzung:**

- Teilnahme AG Open Access der bayerischen Hochschulbibliotheken
- Teilnahme Fokusgruppe „Zweitveröffentlichung“ des Open Access Networks
- Teilnahme Fokusgruppe „(Fach-)Hochschulbibliotheken“ des Open Access Networks
- viel Austausch mit Kolleg:innen

> **Fort- und Weiterbildung:**

- Teilnahme an der „Open Access Staff Week“ und dem „Train the trainer Workshop“
- Teilnahme an unzähligen Seminaren und Vorträgen – es gibt immer etwas Neues!

Wie geht man's an?

füllt die Lücken

Kooperieren!
Netzwerken!

bringt euch ins
Gespräch

bietet innovative
Services an

„schnappt“ euch
Themen an eurer
Einrichtung!

es spricht nichts
dagegen, Dinge
unkonventionell
anzugehen

Hochschule wächst?
Dann muss Geld für
OA her!

**Macht euch
unverzichtbar!**

AKTUELLES

PRESSE

Wissenschaftsrat fordert: Open Access soll zum Standard gemacht werden

Der freie Zugang zu wissenschaftlichen Publikationen stärkt die Forschung, steigert die gesellschaftliche Rezeption und erhöht die Wirtschaftlichkeit.

Ausgabe 02 | 2022

Datum 24.01.2022

Je schneller und breiter Forschungsergebnisse rezipiert und diskutiert werden, desto schneller können andere Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler darauf aufbauen. Nicht erst durch die COVID-19-Pandemie ist deutlich geworden, dass der unmittelbare freie Zugang zu neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen für den Fortschritt der Wissenschaft und für die Gesellschaft von großer Bedeutung ist. Der Wissenschaftsrat tritt daher dafür ein, dass die Endfassungen (*Version of Record*) wissenschaftlicher Publikationen sofort, dauerhaft, am ursprünglichen Publikationsort und unter einer offenen Lizenz (CC BY) frei verfügbar gemacht werden.

FHWS BIBLIOTHEK

AKTUELLES

PRESSE

Wir fordern: Open Access soll zum Standard an der FHWS gemacht werden ;)

Der freie Zugang zu wissenschaftlichen Publikationen stärkt die Forschung, steigert die gesellschaftliche Rezeption und erhöht die Wirtschaftlichkeit.

Ausgabe 02 | 2022

Datum 24.01.2022

Je schneller und breiter Forschungsergebnisse rezipiert und diskutiert werden, desto schneller können andere Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler darauf aufbauen. Nicht erst durch die COVID-19-Pandemie ist deutlich geworden, dass der unmittelbare freie Zugang zu neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen für den Fortschritt der Wissenschaft und für die Gesellschaft von großer Bedeutung ist. Der Wissenschaftsrat tritt daher dafür ein, dass die Endfassungen (*Version of Record*) wissenschaftlicher Publikationen sofort, dauerhaft, am ursprünglichen Publikationsort und unter einer offenen Lizenz (CC BY) frei verfügbar gemacht werden.

Milch und Honig

- > es ist schön, OA für die eigene Bibliothek zu entdecken
- > es wäre schöner, die Zusammenarbeitstradition der bayerischen Hochschulbibliotheken aufs Neue und nachhaltig zu befeuern
- > es wäre am schönsten, würde eine Landesinitiative leiten und zahlen...
- > ...und das alles in ein transparentes und integriertes Informationsbudget der Hochschule eingebettet, vollständig verwaltet durch die Bibliothek

Die Hochschulleitung der FHWS

> **Vizepräsident Prof. Dr. Achim Förster:**

„Der freie Zugang zu Wissen und die Transformation des Publikationswesens sind wichtige strategischen Themen und haben unmittelbaren Einfluss auf die Forschungsbedingung und die Außenwahrnehmung unserer Hochschule.

Als Hochschulleitung wollen wir diesen Prozess in enger Zusammenarbeit mit den Spezialistinnen und Spezialisten unserer Bibliothek proaktiv, innovativ und nachhaltig gestalten.“



Milch und Honig

- > wie weiter? Zwei Jahre starrte das Kaninchen auf die Schlange „HIG“: Bayern erwartet nun ein neues Hochschulinnovationsgesetz, das keine Revolution werden wird, aber die Bibliotheken stärkt und die Bibliothek als Zentrale Einrichtung im Gesetz (erneut) festschreibt
- > vor Ort bleibt Bibliothekserfolg aber auch jenseits von OA eine Tagesaufgabe. Zitat eines Studierenden aus dem CHE-Ranking 2022: „Die Universitätsbibliothek verfügt über eine große Auswahl an Literatur... Ich habe nur Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft der Mitarbeiter erlebt.“ (eine Freude, trotz der 3 Fehler in nur einem Satz)

The Future of Libraries is open!

Zu den Referenten...

Jens Renner



- › 1993: M.A. Geschichte & Politikwissenschaft, 1996 Dipl. Bibl.
- › 1997–2019: Leiter der Bibliothek der Hochschule Ansbach
- › seit 2019: Leiter der Bibliothek der FHWS

jens.renner@fhws.de

openaccess@fhws.de

Lukas Burkhardt



- › 2020: B.A. Bibliotheks- und Informationsmanagement
- › seit 2020: Bibliothekar & Open Access Approval Manager an der Bibliothek der FHWS

lukas.burkhardt@fhws.de